

## Schwarzes Wochenende für die Europäische Messewirtschaft

**Das Wochenende 29. Februar / 01. März 2020 wird wohl in die Geschichtsbücher als „schwarzes Wochenende“ in der europäischen Messewirtschaft eingehen. Es ist das Wochenende an dem klar wurde, dass mehr als 3 Mio. Quadratmeter für März/April 2020 vermietete Ausstellungsfläche dem CoVid-19 Virus zum Opfer gefallen sind. Zum Vergleich: Das ist fast die Hälfte der vermieteten Messefläche in der BRD in einem Jahr.**

Eigentlich sollen in den Monaten März und April 2020 614 Messen in Europa stattfinden, von der kleinen regionalen Verbraucherveranstaltung bis zur Weltleitmesse wie Light + Building, Salone de Mobile oder Genfer Automobilsalon. Daraus wird meist nichts. Hintergrund sind die Auflagen die die Messeveranstalter aufgrund der Empfehlungen der WHO, RKI etc. durch die örtlichen Behörden erhalten haben. Diese waren so kostspielig oder schlicht nicht durchführbar, sodass sich die Veranstalter entschieden haben, die Messen abzusagen oder zumindest um einige Monate zu verschieben – tatsächliche Durchführung ungewiss. Zudem hatten einige Aussteller die Messebeteiligung bereits wegen Risikobewertungen und der Sorgfaltspflicht gegenüber ihren Mitarbeitern abgesagt.

So weit so gut. Messen sind gerade für KMUs im b2b-Bereiche die wichtigste Quelle für die Geschäftsneuanbahnung. Wäre es nicht so, gäbe es schon lange keine Hannover Messe mehr, die 2018 ihren 70. Geburtstag feierte. Diesen Unternehmen wird ihr „Schaufenster“ genommen und damit das Potential Neugeschäft zu generieren. Hinzu kommt, eine Messe, die 14 Tage vor ihrem offiziellen Start abgesagt wurde, verursacht bei Ausstellern Kosten, die etwa 2/3 der Gesamtkosten der Beteiligung entsprechen, die bei einer durchgeführten Messe entstehen würden. Es steht diesen Kosten nur kein Ertrag gegenüber.

Einen beträchtlichen Anteil an diesen Kosten haben Messedienstleister, also Messebau-Unternehmen, Speditionen, Caterer, Möbelvermieter, ... und diese ringen jetzt mit ihren Auftraggebern um die gerechte Aufteilung der Kosten einerseits, sie werden aber nie die volle Leistung bezahlt bekommen, da jedes einzelne Projekt irgendwo zwischen Konzeption und Messeaufbau abgebrochen wird. Das ist für beide Seiten mindestens im gleichen Maße frustrierend, jedoch für die meisten Messebau-Unternehmen schlicht existenzbedrohend.

Nimmt man einmal die Musterrechnung:

3 Mio. Quadratmeter Ausstellungsfläche, Standbaukosten im Durchschnitt von EUR 250,- pro Quadratmeter, führt zu einem Umsatzrückgang der Messebau-Dienstleister um EUR 750 Mio. 750 Mio. Euro für einen Zeitraum von 2 Monaten: März und April 2020. Gehen wir jetzt davon aus, dass in Europa von diesen Messeabsagen 1500 Messebau-Unternehmen betroffen sind, so sprechen wir von durchschnittlichen Umsatzeinbußen in Höhe von einer halben Million EUR, das sind Durchschnittswerte. Uns sind Fälle bekannt in denen 3,5 bis 4 Mio. Euro Umsatz auf der Kippe stehen bzw. bereits abgesagt wurden. In einem polypolistischen Markt, bei dem es eine Reihe von Unternehmen gibt, die Umsätze zwischen 3 und 10 Mio EUR p.a. erzielen, sind Umsatzrückgänge in Höhe 25 % ihres Jahresumsatzes nicht zu verkraften und wird zu einem Abbau von Mitarbeitern führen müssen, da das Unternehmen sonst nicht überleben kann. Oft ist auch nur die Insolvenz der einzige Ausweg, sprich die Zerstörung von Existenzen. Hier sind unbürokratische Unterstützung seitens der EU genauso wie seitens der Mitgliedsstaaten dringend gefordert. Entsprechende Forderungen haben wir an die zuständigen Stellen bereits gerichtet.

An dieser Stelle gilt es die UFI-Präsidentin Mary Larkin zu zitieren: „Die Messe- und Veranstaltungsbranche bietet Menschen und Unternehmen eine Plattform, sich zu treffen, Handel zu treiben und zusammenzuarbeiten. Die ist gerade in Zeiten von (politischen) Krisen von besonderer Bedeutung. Es ist unsere Pflicht, jede Gelegenheit zur Begegnung von Mensch zu Mensch aufrechtzuerhalten, wo und wann immer dies möglich ist. Insbesondere kleine und mittlere Unternehmen in allen Branchen sind auf Messen angewiesen. Und wie alle Arten von Veranstaltungen unterstützen sie die Wirtschaft weltweit. Wir als Vertreter der Messeindustrie sind verpflichtet, diese dringend benötigten Treffpunkte auf der ganzen Welt bereitzustellen, wo immer wir dies tun können“.



## What is IFES

**IFES stands for the International Federation of Exhibition and Event Services. It is the international federation of national associations and individual companies active in the design, conception, production and services used at exhibitions, tradeshow and events.**

IFES provides a platform of global collaboration achieved through networking and sharing knowledge.

Founded in 1984 – on the initiative of national associations in Belgium, Denmark, France, Germany, Italy, Netherlands, UK and US – IFES celebrated its 35<sup>th</sup> birthday in 2019. The Association is registered in Brussels according to Belgian law.

The "global collaboration network": That is how we have chosen to explain what IFES is in three words. But to understand what IFES is, you have to go into deeper detail. IFES represents more than 270 Companies from around the globe. Each of these companies has signed the IFES Code of Conduct – a kind of constitution which rules the collaboration within the whole network. So, if an IFES partner serves the customer of another member, both, the customer and member know that they will be treated in a professional manner from a company upholding the highest of quality standards. This is a value-added member benefit that is hard to put a price on.

To enhance the number of partnerships within the IFES family, the association is offering several opportunities to "get to know one another." The most prominent is the IFES World Summit, which takes place every year in June. "The Summit of Inspiration" was the theme for 2019 when IFES met in the Greek capital Athens. "Winds of Change" will be the motto for the upcoming Summit which will take place 24 - 26 June in Amsterdam.

The big Second is the IFES Global Village premiered at EuroShop in Düsseldorf 2017 and continued at ExhibitorLive in Las Vegas and is now back in Düsseldorf again.

Two educational programs offered by IFES – Masterclass and Certified Expert – ensure we have well-educated, global-thinking employees serving our industry. Both programs run at the end of the year.

"Support and be supported" as well as "sharing knowledge" – that are the general ideas of the federation..

### Contact details:

IFES AISBL, Rue de l'Amazone 2, B 1050 Brussels; [www.ifesnet.org](http://www.ifesnet.org)

For further inquiries please contact:

Mrs. Uta Goretzky, [uta@ifesnet.org](mailto:uta@ifesnet.org), +49 151 4016 2220